

Podcast «Ein Gutsch Wissen» – PG18

«Ein Gutsch Wissen» ist ein Podcast über die Trinkwasserversorgung und die zugehörigen Herausforderungen der Zukunft. Insbesondere wird in spannenden Interviews die Vernetzung als mögliche Vorbereitung auf Wasserknappheit beleuchtet und es wird über einen sorgsameren Umgang mit der Ressource Wasser diskutiert.



Logo des Podcasts.

Warum braucht es den Podcast «Ein Gutsch Wissen»?

In der Schweiz kann es in Zukunft lokal zu Wasserknappheit kommen. Durch eine Vernetzung der Wasserversorgungen können Gemeinden besser auf Wasserknappheit reagieren. Es wird aber noch nicht überall als dringend wahrgenommen, sich auf drohende Wasserknappheitssituationen vorzubereiten, weil in vielen Gemeinden noch keine akuten Probleme aufgetreten sind. Zudem ist es eine eher teure Massnahme. Aus diesen Gründen kann es für Gemeinden schwierig sein, politisch etwas zur Vorbereitung auf Wasserknappheit zu unternehmen.

Was ist der Podcast «Ein Gutsch Wissen»?

Mit dem Podcast soll der Weg hin zu einer vernetzten, sicheren Wasserversorgung der Zukunft erleichtert werden. Podcasts sind ein immer mehr im Trend liegendes Medium. Eine grosse Chance

sehen wir in der Flexibilität und Ausbaufähigkeit des Podcasts. Durch die Vermittlung vertiefter Informationen über die Ressource Trinkwasser wird das Bewusstsein der HörerInnen für Wasserknappheit und für die Herausforderungen und wichtigen Aufgaben der Wasserversorgung gesteigert. Ziel des Podcasts ist es, dass die Gemeinden schon vor dem Ernstfall eine Vernetzung in Betracht ziehen und sich allgemein über eine nachhaltige Wasserversorgung Gedanken machen und wie diese umgesetzt werden kann.

Die Episoden werden laufend aufgenommen, so kann unkompliziert und schnell auf die Rückmeldung oder Fragen der HörerInnen reagiert werden, denn diese können jeweils in die nächste Episode eingebaut werden. Diese Aktualität macht es für die HörerInnen attraktiver den Podcast regelmässig zu konsumieren. Wird «Ein Gutsch Wissen» rege genutzt, können auch weitere Staffeln mit anderen Themen und Vertiefungen gestaltet werden.

Wer ist vom Podcast «Ein Gutsch Wissen» betroffen?

Die primäre Zielgruppe ist die Bevölkerung, welche für die Themen Wasserversorgung und Wasserknappheit sensibilisiert werden soll. Die sekundäre Zielgruppe sind die GemeindepolitikerInnen im Kanton Basel-Landschaft. Ihre Bereitschaft, eine Vernetzung in Betracht zu ziehen, soll gesteigert werden. So werden Gemeinden offener für Kooperationen und eine gemeinsame Planung der Wasserversorgung kommt eher zustande. Erreicht der Podcast die erhoffte Wirkung, können auch Gemeinden in anderen Kantonen davon beeinflusst werden, da der Kanton Basel-Landschaft nur als Beispiel fungiert und die Thematik auch in anderen Regionen der Schweiz von Bedeutung ist. Durch Werbung auf verschiedenen Plattformen versuchen wir den Podcast für ein möglichst breites Publikum zugänglich zu machen.

Für die Umsetzung des Podcasts haben wir verschiedene Stakeholder miteinbezogen. Sie werden mit ihrem Expertenwissen als Interviewpartner in dem Podcast vorkommen. In den ersten fünf Episoden sind folgende Stakeholder vertreten: Eawag, SVGW, AUE, Zweckverband Wasserverbund Birstal und die Gemeinde Burg i.L..

Wieviel kostet deren Umsetzung?

Für den Podcast kommen keine grossen finanziellen Kosten auf. Aufnahmegerät und Programme um die Audiodatei zu schneiden stehen uns über die Grup-

pe Multimedia Services Infrastruktur und Support der ETH Zürich und durch Gratis-Programme kostenlos zur Verfügung. Die Experten haben sich zu unentgeltlichen Interviews bereiterklärt. Auch für die Verbreitung des Podcasts sollten vorerst keine Kosten anfallen. Der Basic-Sound-Cloud-Account ermöglicht einen kostenlosen Upload von Audiodateien bis zu 180 Minuten. Dies reicht für die fünf geplanten Episoden aus. Dass Gewinne mit unserem Podcast erzielt werden, ist eher unwahrscheinlich.

Wie wirkt der Podcast «Ein Gutsch Wissen»?

Um die Wirkung des Podcasts zu untersuchen wurde sie im System analysiert. Er setzt im System direkt an den zu verbessernden Zielvariablen an, ist kaum von anderen Faktoren abhängig und hat eine positiv verstärkende Wechselwirkung auf die zweite Massnahme «Sensibilisierung für Wasserknappheit in Burg i.L.». Mit einer Nachhaltigkeitsbeurteilung wurde die Wirkung des Podcasts auf die Ziele einer Nachhaltigen Entwicklung abgeschätzt. Die indirekten und direkten Auswirkungen sind insgesamt positiv. Insbesondere die indirekt gestärkte Versorgungssicherheit mit Wasser und der angestrebte erhöhte Informationsgrad der Bevölkerung wirken sich positiv auf die Nachhaltigkeit aus.

AutorInnen und IdeenentwicklerInnen der Massnahme

Nadine Graf, Elias Meier, Matthia Müller, Carole Sattler, David Schweizer und Renée Wouters.